

STÄDTISCHES
GYMNASIUM AN DER HÖNNE
MENDEN (SAUERLAND)



GHM



CURRICULUM GEOGRAPHIE
WAHLPFLICHTFACH WP11
SEKUNDARSTUFE I

STAND: SCHULJAHR 2022/2023



Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben und Ziele des Wahlpflichtfaches Geographie am GHM	3
1.1	<i>Fragestellungen des Wahlpflichtbereichs II Geographie</i>	3
2.	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan	4
3.	Themenschwerpunkte	5
4.	Leistungsbewertung	7
4.1	<i>Schriftliche Arbeiten</i>	7
4.2	<i>Sonstige Mitarbeit</i>	9
4.2.1	Grundsätze zur Leistungsbewertung im WP II-Fach Geografie	9
4.3	<i>Projektarbeit</i>	11
5.	Literatur und Quellen	13



1 Aufgaben und Ziele des Wahlpflichtfaches Geographie am GHM

Der Wahlpflichtbereich nimmt am Gymnasium eine bedeutende Stellung ein. Er bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu individuellen Schwerpunktsetzungen und ermöglicht den Schulen eine spezifische Profilbildung.

Das Wahlpflichtfach Geographie am GHM vertieft das Fach Erdkunde und knüpft an die im Kernlehrplan des Pflichtfaches Erdkunde festgelegten Grundlagen und Kompetenzen an.

Besonderen Wert legt das WP II-Fach Geographie auf Schülerorientierung, möglichst selbstständiges Arbeiten (in Gruppen) sowie die Durchführung auch längerfristiger Unterrichtsprojekte.

1.1 Fragestellungen des Wahlpflichtbereichs II Geographie

Wie entstanden unsere Landschaften? Welche Rolle spielen dabei das Klima, erdgeschichtliche Ereignisse wie beispielsweise die Eiszeiten und der Mensch?

Diese und viele weitere aktuelle Fragen – etwa wie nachhaltig unser tägliches Leben ist – spielen im Wahlpflichtkurs Geographie in der Jahrgangsstufe 9 eine entscheidende Rolle. Ziel dieses Kurses ist es, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Systemen Natur (Klima, Geologie und Geomorphologie) und Mensch zu verstehen und Veränderungen bewerten zu können. Geopolitische Themen zu den aktuellen Brennpunkten des Weltgeschehens, die sonst im Unterricht weniger Beachtung finden, werden in der Jahrgangsstufe 10 thematisiert und näher diskutiert. Des Weiteren werden auch digitale Medien genutzt, um mithilfe von Geoinformationssystemen (GIS) Karten selbst zu erstellen.

Im Wahlpflichtunterricht Geographie der Jahrgänge 9 und 10 soll den Schülerinnen und Schülern ein erweiterter Blick auf geographische Themen und Arbeitsweisen vermittelt werden. So werden zum einen physisch-geographische und kartographische Inhalte und zum anderen die klassische Länderkunde an ausgewählten Beispielen in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens gestellt.



2. Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).



Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

3. Themenschwerpunkte

Die Themenschwerpunkte sind innerhalb eines Jahrgangs in der Regel frei kombinierbar. Themen mit physisch-geographischen Schwerpunkten und ausgewählte Themen aus dem Bereich des nachhaltigen Handelns werden vorwiegend in der Klasse 9 behandelt. Themen zur Vertiefung der länderkundlichen Kenntnisse sowie zum kritischen Umgang mit historisch-politischen Raumansprüchen eher in der Klasse 10.

In der nachfolgenden Tabelle sind Themenschwerpunkte angeführt, die eine Orientierung für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts im WP II-Fach Geographie geben sollen.

Im Sinne der Schülerorientierung können einzelne Themenschwerpunkten dabei besonders vertieft oder weitere, individuell auf den Kurs abgestimmte Inhalte integriert, einzelne Themenschwerpunkte auch gestrichen werden.



Inhaltliche Schwerpunkte (Planung) - Jahrgang 9	Inhaltliche Schwerpunkte (Planung) - Jahrgang 10
<ul style="list-style-type: none">• Die Erde auf der wir leben: Formen und Prozesse der Lithosphäre<ul style="list-style-type: none">- Schalenbau der Erde- Plattentektonische Prozesse- Gebirgsbildung- Gesteinsentstehung / Kreislauf der Gesteine• Form und Gestalt der Reliefsphäre - Geomorphologie<ul style="list-style-type: none">- Entstehung der Landschaftsformen- Verwitterung und Sedimentation- Exogene Prozesse, z. B. Fließgewässer, Wellen u. Brandung, Gletscher, Wind, Lösungsprozesse (Karst)• Böden – Prozesse in der Pedosphäre<ul style="list-style-type: none">- Bodenbildende Prozesse- Bodenarten und Bodentypen- Nachhaltige Bodennutzung• Nachhaltigkeit: Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Biosphäre<ul style="list-style-type: none">- Geofaktor Mensch – Geo-Engineering- Weltweites und rasantes Artensterben- Wirkungszusammenhänge in der Biosphäre, z. B. potentielle natürliche Vegetation, Geofaktoren- Menschliche Eingriffe in Ökosysteme, z. B. Mediterrane Hartlaubwälder	<ul style="list-style-type: none">• Geographie und Geschichte:<ul style="list-style-type: none">- Geographische Dimensionen früher Hochkulturen z. B. der Phönizier, Ägypter, Inka, Azteken- Große Distanzen und lebensfeindliche Räume überwinden (Meere, Hochgebirge, Wüsten), etwa durch Alexander, Hannibal, C. Kolumbus, F. Magellan, M. Polo etc.• Aktuelle geographische Brennpunkte<ul style="list-style-type: none">- z.B. Syrien, Ukraine, Mali• Länderkunde I: Europa, z. B.<ul style="list-style-type: none">- Staaten der Europäischen Union- Nicht-EU-Staaten• Länderkunde II: z. B.<ul style="list-style-type: none">- Länder und Regionen in Afrika, z.B.: Ägypten, Tansania, Südafrika- Länder und Regionen in Asien z.B.: Indien, Israel, Rußland- Ozeanien
Methodische Schwerpunkte (jahrgangsübergreifend)	
<ul style="list-style-type: none">• Der Umgang mit unterschiedlichen geographischen analogen und digitalen Karten (Unterschiedliche topographische und thematische Karten auswerten, Höhenprofile selber zeichnen, auswerten und interpretieren, Arbeiten mit GIS)	



4. Leistungsbewertung

Die Bewertung der Leistungen im WP II-Fach Geographie orientiert sich an den allgemeinen Richtlinien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I.

Die Leistungen im WP II-Fach Geographie werden durch schriftliche Kursarbeiten und durch sonstige Mitarbeit erbracht. Die Leistungen aus beiden Bereichen gehen zu gleichen Teilen in die Gesamtbewertung ein.

4.1 Schriftliche Arbeiten

Je Halbjahr werden 2 Kursarbeiten geschrieben. Die Dauer der einzelnen Arbeit beträgt 60 Minuten.

Je Schuljahr kann die zweite bzw. die dritte Kursarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

Die Kursarbeiten enthalten in der Regel drei materialgebundene Aufgaben, die jeweils den Anforderungsniveaus I bis III entsprechen. Die Darstellungsleistung wird in jeder Aufgabe mit ca. 10% bewertet. Im Sachteil soll der Schwerpunkt der Leistungserwartungen dabei auf dem Anforderungsniveau II liegen.

Die Leistungsbewertung in den Arbeiten wird mit Blick auf die Sekundarstufe II mithilfe eines Kriterienrasters (Bewertungsrahmen) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Arbeiten beigelegt und Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden nur ganze Noten vergeben. Mit Blick auf die Bewertungsgrundsätze der Sekundarstufe II wird folgendes Bewertungsraster als Orientierung zugrunde gelegt:



Note	Punkte
sehr gut	50-48
sehr gut minus	47-45
gut plus	44-42
gut	41-39
gut minus	38-36
befriedigend plus	35-33
befriedigend	32-30
befriedigend minus	29-27
ausreichend plus	26-24
ausreichend	23-21
ausreichend minus	20-18
mangelhaft plus	17-15
mangelhaft	14-12
mangelhaft minus	11-9
ungenügend	8-0



4.2 Sonstige Mitarbeit

Zu den Leistungen im Bereich Sonstige Mitarbeit gehören z. B.

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Referate
- Protokolle
- Mitarbeit in Projekten
- Präsentationen
- Hausaufgaben

4.2.1 Grundsätze zur Leistungsbewertung im WP II-Fach Geografie

Note	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand Gewichtung hoch	Hausaufgaben Gewichtung: ergänzend	Anwenden, kooperatives Arbeiten, Dokumentieren Gewichtung: ergänzend
sehr gut	Die Schülerin/der Schüler - fördert den Unterricht mit häufigen, gut durchdachten Beiträgen, - beteiligt sich erfolgreich an der Lösung komplizierter Probleme, - eignet sich auch gerne über den Unterricht hinausgehendes Wissen an. - Die Schülerin/der Schüler sorgt stets für einen positiven Unterrichtsverlauf.	Die Schülerin/Der Schüler - macht ihre/seine Hausaufgaben vorbildlich und arbeitet den Inhalt jeder Unterrichtsstunde zu Hause nach. - Ihre/seine Arbeitsmaterialien sind stets vollständig	Problemorientierte Aufgaben bearbeitet die Schülerin/der Schüler völlig selbstständig, dokumentiert die Lösungswege und wertet sie eigenständig aus. In Gruppenarbeitsphasen trägt die Schülerin/der Schüler durch hohes Engagement und Arbeitseinsatz zum Gelingen der Gruppenarbeit bei.
gut	Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgeschehen - durch sinnvolle Beiträge , - kann die Unterrichtsinhalte der letzten Stunden logisch schlüssig wiedergeben.	Aufträge aus dem Unterricht erledigt die Schülerin/der Schüler vollständig und sorgfältig. Die Hausaufgaben erledigt die Schülerin/der Schüler zuverlässig.	Die Schülerin/Der Schüler ist sicher im Anwenden der gelernten Unterrichtsinhalte und kann dies selbstständig dokumentieren und meist eigenständig auswerten. Durch diszipliniertes, zielorientiertes Verhalten fördert ihre/seine Arbeit das Ergebnis der Gruppe.



Note	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben	Anwenden, kooperatives Arbeiten, Dokumentieren
befriedigend	Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich häufiger unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen durch - sachbezogene Beiträge, - verfügt über ein zufriedenstellendes Grundlagenwissen.	Die Schülerin/Der Schüler erledigt die Aufträge aus dem Unterricht vollständig, sorgfältig und ohne grobe Fehler. Ihre/Seine häusliche Vorbereitung lässt es zu, dass die Schülerin/der Schüler neuen Unterrichtsstoff sinnvoll einordnen kann.	Die Schülerin/Der Schüler kann problemorientierte Aufgaben mit Anleitungen durchführen, gemeinsam in der Gruppe auswerten und vortragen. Das Engagement während der Gruppenarbeiten ist in der Regel zielorientiert und der Gruppenarbeit förderlich.
ausreichend	Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung am Unterricht und kann auf Nachfrage die grundlegenden Inhalte der Unterrichtsstunden im Wesentlichen wiedergeben. Die Schülerin/der Schüler zeigt aber Einsatz, um mit ausreichend und nicht schlechter bewertet zu werden.	Die Schülerin/Der Schüler gibt sich beim Erledigen der Aufträge aus dem Unterricht Mühe, auch wenn ihr/ihm nicht immer alles gut gelingt Ihr/Sein Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden.	Die Schülerin/Der Schüler kann nur mit Hilfe der Mitschüler anwendungsorientiert arbeiten. Die Ergebnisse übernimmt die Schülerin/der Schüler von den Mitschülern. In Phasen der Gruppenarbeit gelingt es nicht, konzentriert zu arbeiten und die Gruppenarbeit durch Beiträge voranzubringen.
mangelhaft	Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich insgesamt - ohne Aufforderung nicht am Unterricht, - kann die Grundlagen des aktuellen Unterrichtsstoffes nicht fehlerfrei wiedergeben, - zeigt auch wenig Einsatz, um eine bessere Bewertung zu erhalten.	Die Schülerin/Der Schüler gibt sich beim Erledigen der Aufträge aus dem Unterricht wenig Mühe, erledigt sie selten und selten vollständig. Ihr/Sein Arbeitsmaterial ist häufig unvollständig	Bei anwendungsorientierten Arbeiten verlässt sich die Schülerin/der Schüler auf die Arbeit anderer Mitschüler. Der persönliche Einsatz in der Gruppenarbeit ist für die Gruppe eher hinderlich als fördernd.
ungenügend	Die Schülerin/Der Schüler beteiligt sich überhaupt nicht am theoretischen Unterricht und kann auf Nachfragen zum aktuellen Unterrichtsstoff auch keine fachlich richtigen Aussagen machen. Ihr/Sein Verhalten lässt keinen Einsatz erkennen.	Die Schülerin/Der Schüler gibt sich beim Erledigen der Aufträge aus dem Unterricht keine Mühe und hat selten das vollständige Arbeitsmaterial zur Hand.	Die Schülerin/Der Schüler beteiligt sich überhaupt nicht am anwendungsorientierten Unterricht. Die Schülerin/Der Schüler ist nicht gewillt an Gruppenarbeiten teilzunehmen und leistet dabei auch keinerlei positive Arbeit.



4.3 Projektarbeit

Aufbau der Projektarbeit

Projektarbeit (Titel)

Präsentation insgesamt			
		Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Folien		5	
	Anschaulichkeit (Fotos, Grafiken, Texte)		
	Lesbarkeit		
	eigenständige Erstellung (v. a. Texte)		
2. Inhalt des Projektes		20	
	Orientierung an der Themenvorgabe		
	Übersichtlichkeit der Gliederung		
	Vollständigkeit des Themas		
	Bearbeitungstiefe (Thema nur angerissen oder ausgearbeitet)		
3. Quellenverzeichnis		5	
	Umfang und Art der Quellen (z. B. Bücher, Aufsätze, Internetquellen)		
	Gliederung des Quellenverzeichnisses		
4. Darstellung		10	
	Rechtschreibung und Grammatik		
	Klarheit der Darstellung (angemessener Satzbau)		
	Fachsprache		
	<i>Punkte Präsentation</i>	40	
Individuelle Leistungen			
<i>Referent A (Name)</i>	Art des Vortrages (frei, abgelesen, den Zuhörern zugewandt)		
	Deutlichkeit des Ausdrucks (z. B. Satzbau, Aussprache)		
	Fachsprache		
	individuelle Themenkenntnisse (z. B. auch Fähigkeit auf Nachfragen antworten zu können)		
	<i>individuelle Punktzahl</i>	10	



<i>Referent B (Name)</i>	Art des Vortrages (frei, abgelesen, den Zuhörern zugewandt)		
	Deutlichkeit des Ausdrucks (z. B. Satzbau, Aussprache)		
	Fachsprache		
	individuelle Themenkenntnisse (z. B. auch Fähigkeit auf Nachfragen antworten zu können)		
	<i>individuelle Punktzahl</i>	<i>10</i>	
<i>Referent C (Name)</i>	Art des Vortrages (frei, abgelesen, den Zuhörern zugewandt)		
	Deutlichkeit des Ausdrucks (z. B. Satzbau, Aussprache)		
	Fachsprache		
	individuelle Themenkenntnisse (z. B. auch Fähigkeit auf Nachfragen antworten zu können)		
	<i>individuelle Punktzahl</i>	<i>10</i>	
Punkte gesamt		50	

Notenrahmen

Note	Punktzahl
sehr gut	50-45
gut	44-38
befriedigend	37-31
ausreichend	30-24
mangelhaft	23-17
ungenügend	≤ 16



5. Literatur und Quellen

Als Materialien im WP II-Kurs werden z. Zt. die folgenden Materialien verwendet:

- Diercke Weltatlas 2015 (Westermann, Braunschweig 2015); neuere Ausgabe sobald vorhanden
- Haack Weltatlas (Klett Verlag, Stuttgart 2022)
- Terra Geographischer Themenband Physische Geographie (Klett-Verlag, Stuttgart 2021)
- Terra Südasien (Klett-Verlag, Stuttgart 2012); neuere Ausgabe sobald vorhanden
- Diercke Spezial Australien / Ozeanien. Wirtschaft und Bevölkerung (Westermann, Braunschweig 2012); neuere Ausgabe sobald vorhanden
- Diercke Spezial Russland und die asiatischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion (Westermann, Braunschweig 2015); neuere Ausgabe sobald vorhanden
- Diercke Spezial Nordafrika und Vorderasien (Westermann, Braunschweig 2015); neuere Ausgabe sobald vorhanden

Weitere Materialien können verwendet werden, soweit sie für die Bearbeitung der o.g. Themenschwerpunkte erforderlich sind.